

Aus ODE ANS ODE - IM OLYMPIAPARK MÜNCHEN –Teil1: Das Dorf

Stellen wir uns ein Gespräch vor, z.B. in der Ladenstraße, oder auf einer vormals aufenthaltsfreundlichen, ja gemütlichen Gastronomie italienischer Manier, oder - eigentlich noch schöner - auf einer der blumenreichen Terrassen oder Gärten im Nadital –und das an einem herrlichen Sommertag, wie er im Buche steht. Und das alles unter der Schirmherrschaft des hohen Helene-Mayer-Ringes, der über den Terrassenhäusern und Flachbautensehr streng aufgerichtet steht. The big Investor is watching you, murmelte A.E. vor sich hin, der HMR ist trotzdem eine böse städtebauliche Watschen!

Es sprechen hier Genießer, Lebenskünstler, Frühpensionäre, Spätpensionäre, Grau bevorzugende Architekten, funktionale Ingenieure, Hoch- und TalgärtnerInnen, Werk tätige und sonstige unter dem hohen Wohngeld leidende Bewohner des OD. Jeder mag die Zuordnungen der Wortfetzen zu sich selbst und den Menschen suchen, die eines eint: dass sie bei aller Kritik doch recht gern im OD leben, aus welchen Gründen auch immer.

- Wenn der Schnee leise rieselt über dem Nadi - und dem Straßbergertal, wenn die Lichter an den hängenden Gärten der Terrassenhäuser angehen...
- Aber so kitschig muss die Einleitung doch nicht sein!
- Es kann hier im OD aber so poesievoll sein.
Es ist doch nirgendwo so schön wie hier! Wenn wir abends auf unserem mittleren Balkon des viel zu schmalen Reihenhauses sitzen, wenn wir durch das dichte Geäst der alten, knorrigen, durchaus auch geschädigten Bäume kaum noch die Konturen des Hochhauses vor uns sehen können.
- Es ist hier so schön, es ist alles so grün, der Efeu wuchert, die Rosen blühen.
- Idylle pur. Wer vermutet so etwas hier?
- Und wieder das Gießen vergessen?!
- Sei doch nicht so unromantisch. Es kann doch nirgendwo schöner sein als hier draußen im Grünen zu frühstücken.
- Endlich Sommer, es ist wie ein kleines Paradies.
- Und du kannst im Paradies sein wie du willst, kannst anziehen, was Du willst.
- Kannst ausziehen, was Du willst, brauchst kein Bräunungsstudio, was es hier auch einmal gab. Und wieder geben soll.
- Keiner sieht uns.
- Aber man hört uns.
- Pssst! Sag das nur nicht! Wir sind doch ohnehin die lautesten.
- Es schallt hier wahnsinnig!
- Drum jetzt still. Ein Schmetterling! Hübsch!
- Ja und Bienen und deine geliebten Wespen...
- Wo?
- Ab und zu eine kleine Maus, die am Efeu und dem wilden Wein kochkrabbelt.
- Die sind wirklich so süß wie bei Disney.
- Hörst du, im Radio reden sie schon wieder von den schönsten Wochen des Jahres, die der Urlaub sein soll.
- Wir haben hier im OD immer Urlaub.
- Die andern brauchen dafür die dritte Startbahn...
- Und wir haben immer mehr Flieger über uns! Tolle Aussichten am Himmel!
- Laut Bezirksausschuss von 2012 ist das nur ein leichtes Brummen, das nicht stört!
- Mich stört es aber!

- Trotzdem schön, dass wir hier am Grünzug mitten im OD wohnen.
- Da gab und gibt es Leute, die sprechen von Betonwüste.
- Wahrscheinlich waren die noch nie hier drin.
- Beton ist kalt, Beton ist brutal, Beton ist Bunker, ist Klotz...
- Dabei ist Beton doch ein natürlicher Baustoff.
- Ein Baustoff für die Ewigkeit, wie Prof. Heinle zum zehnjährigen Geburtstag des OD sagte.
- Auch ARCHs können irren!
- Aber leben im Beton!
- Beton ist doch so ungesund?
- Beton, das ist doch kein gutes Raumklima!
- Dafür sind die alten Holzfenster nicht so ganz dicht.
- Dann zieht es doch dauernd. Wie im alten England!
- Du bist doch Englischlehrer!
- Aber man hat frische Luft, das Tal zwischen C und N ist eine Kaltluftschneise.
- Und wir haben die Läden direkt vor der Haustür.
- Wenn die inzwischen nicht geschlossen sind.
- Diese Vermieter oder Verkäufer mit ihren wahnwitzigen Preisvorstellungen.
- Ein türkischer Wurstladen und ein Japaner, heißt es.
- Kommt das von der alten Dame, die alles weiß?
- Den Wind spürt man heute Abend ganz schön heftig!
- Hier am Forum 1 und selbst in der Ladenstraße weht es immer. Habe hier schon viele Regenschirme verloren.
- Das olympische Dorf ist romantisch.
- Beton kann romantisch sein?
- Die heutigen Architekten könnten davon lernen!
- Naja, so toll sind die Grundrisse doch nicht.
- Es gibt gute und schlechte, die Wände sind dünn. Man kann sie versetzen.
- Das OD ist hellhörig,
- Man hört mit.
- Und klatscht und tratscht mit.
- Ich sehe doch immer wieder dieselben, die da zusammenstehen.
- Ritualisiertes Dorfleben.
- Aber immerhin noch Leben!
- Die Architekten wollten mehr Leben. Die Leute sollten sich reiben.
- Unsere Gassen, Piazzen, Piazzettas ...
- Leider keine Pizzeria mehr!
- ...der mediterrane und italienische Traum...
- Auch keine Trattoria!
- Naja, verfallen wie das Stiefelland war unser Dorf ja auch zeitweise.
- Moderne Bauten altern nicht mit so viel malerischer Patina wie in Italien.
- Siehe der alte Berlusconi mit den jungen Poolgören!
- Man wehrt sich mit oft so schrecklichen Markisen fern von Otl Aichers sensiblen olympischen Farben.
- Ich sage ja, die Leute haben keinen Geschmack.
- Ist das nicht schon wieder Architektenarroganz?
- Die Leute mögen kein Grün, guck dir die vielen öden Pflanzbalkone an.
- Aber sie wählen grün.
- Der Baum vorm Haus ist zu groß, er wirft Schatten, der Garten vermoost völlig.

- Mehr Licht!
- Hängende Gärten, aber bitte keinen Efeu!
- Schön ist es hier, wenn alles so voll grünt.
- Abgeschirmte Balkone, Freiheit des Ausblicks!
- Und dass die Autos unten sind, das ist doch toll.
- Man muss es nicht dauernd putzen, das ist wahr.
- Ich benutze mein Auto kaum, die U-Bahn ist quasi vor der Haustür.
- Auch nicht zum Einkaufen?!
- Wir haben doch die Ladenstraße!
- Wirbst du hier etwa für die Olywelt?
- Eigentlich schon.
- Also noch eine Ode?!
- Schön, dass man zu Fuß einkaufen kann, in den Kindergarten, die Schule, die Kirche, ins forum 2 gehen kann.
- Oder mit dem Rollstuhl rollen kann.
- Egal wie, das OD ist ein Topos, ein Wohn- und Lebensort, gebaut für Menschen!
- Es ist voll Zauber, wenn man sich verzaubern lässt.
- Früher interessierten sich die Bewohner mehr für das OD; sie wollten ein "forum" als Kulturvereinsstätte...
- Und gehen jetzt selber eher selten dorthin.
- Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande.
- Mir geht der Italiener ab. Die schöne Terrasse, wo man alle beäugen konnte, die vorbeikamen.
- Warum haben wir kein anständiges Café mit Freisitzen?
- Weil andere ihre eigene Terrasse teuer bezahlt haben und sie in Ruhe genießen wollen...
- Immerhin haben wir die „Bio-Insel“
- Und noch eine Post mit Bank. Eine Sparkasse, Friseure, Tengelman...
- Und die Olywelt!
- Glaubst du daran?
- Ja, ich hoffe darauf!
- Wenn der Schnee leise rieselt, über dem Nadi - und dem Straßbergertal die Lichter an den hängenden Gärten der Terrassenhäuser angehen...
- Aber so kitschig muss doch unser Gespräch nicht enden, jetzt doch nicht, an diesem wunderschönen Abend....
- Die Heizkosten sind gestiegen. Auch unser Beitrag für die Betriebsgesellschaft des Olympischen Dorfs, die ODBG.
- Prost allerseits! Auf das OD!
- Wohl bekomm's!
- Eigentlich haben wir doch alles gesagt.
- Wozu muss noch mehr gesagt oder gar geschrieben werden?
- Hört, hört! Sehr richtig!
- Na dann gute Nacht...
- Pssst... OD.... Pssst!
- Bitte nicht so laut!
- Ist doch wahr!